

KONTROLLBLATT

Kandidatennummer: D-25-000-0

Fach: Invalidenversicherung

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Prüfungsdauer

80 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung (inkl. Deckblatt)

16

Beilage(n)

Keine

Maximale Punktzahl

80

Erzielte Punkte

Note

Lösungsvorschlag

Hinweise

- Prüfen Sie den Aufgabensatz auf seine Vollständigkeit.
- Schreiben Sie Ihre Antworten ausschliesslich auf die Vorderseiten der Antwort-/Lösungsblätter.
- Verwenden Sie bei Bedarf für Ihre Lösungen ein offizielles Zusatzblatt, welches Ihnen auf Handzeichen zur Verfügung gestellt wird.
- Die blosse Nennung eines Gesetzes- oder Verordnungsartikels reicht nicht aus (ausser dies wird ausdrücklich erlaubt).
- Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge gelöst werden. Das Punktemaximum wird bei jeder Aufgabe angegeben. Teillösungen ergeben ebenfalls Punkte.
- Benutzen Sie Kugelschreiber, Filzstift oder Tinte (dokumentenecht, nicht radierbar, keine rote Farbe und kein Bleistift) zum Lösen der Prüfung.

Die Experten/innen**Datum****Unterschriften**

Experte/in 1

Experte/in 2

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Versicherungsmässige Voraussetzungen (5 Punkte)

Erzielte Punkte

Aufgabe

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wenn kein Kreuz gesetzt wird oder zwei Kreuze gesetzt werden, gibt es keine Punkte.

Lösungsvorschlag*Richtig Falsch*☐☒

Für eine ausserordentliche IV-Rente muss der Betroffene eine Beitragszeit von mindestens 3 Jahren vorweisen.

☒☐

Henry Lüscher, französischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Strassburg (F), arbeitet seit 10 Jahren in der Stadt Basel. Er verdient pro Monat CHF 6'000.00. Er ist bei der IV versichert.

☐☒

Nicole Tramelan, gebürtige Schweizerin, geb. 01.01.2003, aufgewachsen in der Stadt Zürich, ist seit Abschluss der obligatorischen Schule nie erwerbstätig. Entsprechend hat Sie keinen Anspruch auf eine IV-Rente.

☐☒

Für sämtliche Leistungen der IV sind die versicherungsmässigen Voraussetzungen identisch.

☐☒

Robert Meier, deutscher Staatsangehöriger, geb. 19.10.1980, hat von 2010-2015 in Bern gewohnt und gearbeitet. Als Angestellter hat er dabei CHF 100'000.00 pro Jahr verdient. Vor und nach seinem Aufenthalt in der Schweiz hat Robert Meier in seiner Berliner Wohnung als selbständiger Ingenieur gearbeitet. 2020 ist Robert an Krebs erkrankt und seither vollständig arbeitsunfähig. Er kann keine IV-Rente in der Schweiz beanspruchen, da er nicht mehr versichert ist.

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Organisation und Verfahren (5 Punkte)

Erzielte Punkte

Lösungsvorschlag

Richtig Falsch

- | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zur Bekämpfung des ungerechtfertigten Leistungsbezugs können die IV-Stellen Spezialisten und Spezialistinnen beiziehen. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | IV-Stellen können nur polydisziplinäre Gutachten extern vergeben. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Über alle Leistungen entscheidet die zuständige IV-Stelle mittels Verfügung. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die IV-Stellen richten interdisziplinär zusammengesetzte regionale ärztliche Dienste ein. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Zuständig ist in der Regel die IV-Stelle, in deren Kantonsgebiet die versicherte Person im Zeitpunkt der Anmeldung seine Erwerbstätigkeit ausübt. |

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: IV-Taggeld (5 Punkte)

Erzielte Punkte

Aufgabe

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wenn kein Kreuz gesetzt wird oder zwei Kreuze gesetzt werden, gibt es keine Punkte.

Lösungsvorschlag**Richtig** **Falsch**☐☒

Bei Unterbrüchen von Eingliederungsmassnahmen wird das Taggeld längstens 30 Tage weiter ausgerichtet.

☒☐

Versicherte, denen eine Entschädigung nach dem EOG zusteht, haben keinen Anspruch auf das Taggeld der IV.

☐☒

Die versicherte Person, die zu mindestens 20 Prozent arbeitsunfähig ist und auf den Beginn einer Umschulung warten muss, hat während der Wartezeit Anspruch auf ein Taggeld.

☒☐

Versicherte, die innerhalb eines Monats an mindestens drei nicht zusammenhängenden Tagen in Eingliederung stehen, haben Anspruch auf ein Taggeld.

☐☒

Die Invalidenversicherung kann vom Taggeld höchstens einen Drittel der Prämie für die obligatorische Versicherung der Nichtberufsunfälle abziehen.

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Medizinische Massnahmen und Hilfsmittel (11 Punkte)

Erzielte Punkte

A) Medizinische Massnahmen**Ausgangslage**

Die 4-jährige Lisa leidet seit ihrer Geburt an Fehlstellungen der Füsse. Aufgrund des Fortschreitens der Erkrankung empfiehlt ihr behandelnder Arzt eine operative Korrektur, um langfristige Folgeschäden zu vermeiden. Die Eltern von Lisa stellen bei der Invalidenversicherung (IV) ein Gesuch um Kostenübernahme für die Operation und die anschließende Rehabilitationsbehandlung.

Aufgabe 4.1 (2 Punkte)

Kann Lisas Operation von der IV übernommen werden? Begründen und nennen Sie die entsprechende rechtliche Grundlage.

Lösungsvorschlag

Ja (0.5). Da Lisa erst 4 Jahre alt ist, greift die Bestimmung für Geburtsgebrechen gem. Art. 13 IVG / Art. 3a IVV (0.5). Anhang zur IVV, Angeborene Fehlstellung der Füsse (Ziffer 180 GgV-Anhang) gilt als Geburtsgebrechen (1).

Korrekturhinweis:

GG 177 wird auch akzeptiert

Aufgabe 4.2 (2 Punkt)

Nennen Sie den Hauptunterschied der medizinischen Massnahmen nach Art. 12 und Art. 13 IVG.

Lösungsvorschlag**Art 12. IVG**

Massnahmen, die unmittelbar auf die Eingliederung in die obligatorische Schule, in die berufliche Erstausbildung, ins Erwerbsleben oder in den Aufgabenbereich gerichtet sind (1).

Art. 13. IVG

Behandlung von Geburtsgebrechen (1) gemäss der Verordnung des EDI über Geburtsgebrechen (GgV) .

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Medizinische Massnahmen und Hilfsmittel (Fortsetzung)

Aufgabe 4.3 (2 Punkte)

Sind medizinische Massnahmen bis zum 20. Altersjahr begrenzt? Begründen Sie Ihre Antwort.

Lösungsvorschlag

Nein (1), medizinische Massnahmen nach Art. 12 IVG können höchstens bis zum 25. Altersjahr gewährt werden, sofern die Versicherten im Zeitpunkt ihres 20. Altersjahres an Massnahmen beruflicher Art teilnehmen (1).

B) Hilfsmittel

Aufgabe

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen. Geben Sie jeweils die rechtlichen Grundlagen an.

Frage 4.4 (1 Punkt)

Übernimmt die IV die Kosten für Hilfsmittel, die zur Ausübung einer beruflichen Tätigkeit notwendig sind?

Lösungsvorschlag

Ja (0.5), gemäss Art. 21 Abs. 1 IVG oder Art. 2 Abs. 2 HVI (0.5)

Korrekturhinweis

Es reicht aus einer der beiden Artikel zu nennen.

Frage 4.5 (1 Punkt)

Erstattet die IV Hilfsmittel auch für Freizeitaktivitäten, wenn sie nicht für den Beruf notwendig sind?

Lösungsvorschlag

Ja (0.5), gemäss Art. 21 Abs. 2 IVG /Art. 2 Abs. 1 HVI auch für die Fortbewegung, für die Herstellung des Kontaktes mit der Umwelt oder für die Selbstsorge ohne Rücksicht auf die Erwerbsfähigkeit (0.5).

Frage 4.6 (1 Punkt)

Übernimmt die IV die Kosten für ein Hilfsmittel immer vollständig, unabhängig vom Preis?

Lösungsvorschlag

Nein (0.5), gemäss Art. 21quater Abs. 1 lit. a und c IVG kann der Bundesrat Pauschalbeträge und Höchstbeträge zur Kostenübernahme festsetzen (0.5).

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Auch korrekt

einfach und zweckmässig». Art 21 Abs. 3 IVG / Art. 2 Abs 4 HVI

Frage 4.7 (1 Punkt)

Hat eine versicherte Person ein Anrecht auf ein neues Hilfsmittel, wenn das alte nicht mehr das neuste Modell auf dem Markt ist?

Lösungsvorschlag

Nein (0.5), gemäss Art. 21 Abs. 3 IVG / Art. 2 Abs. 4 HVI / Art. 7 Abs 2 HVI gibt die IV die Hilfsmittel in einfacher und zweckmässiger Ausführung ab (0.5).

Korrekturhinweis

Es reicht aus einer der beiden Artikel zu nennen.

Frage 4.8 (1 Punkt)

Nennen Sie eine weitere Art von Hilfsmittel, die auf einen Geldwert basiert. Geben Sie auch die gesetzliche Grundlage an.

Lösungsvorschläge

- *Beiträge an die Kosten für Dienstleistungen Dritter (0.5), Art. 21ter IVG/ Art. 14 Abs. 1 lit. c IVV / Art. 9 HVI (0.5)*
- *Amortisationsbeiträge (0.5) Art. 14 Abs. 1 lit. d IVG (0.5) oder 10.04 HVI*
- *Darlehenssumme (0.5) Art. 14 Abs. 1 lit. e IVV (0.5)*
- *Ersatzleistungen Art. 21ter Abs. 1 IVG*

Korrekturhinweis

Eine Nennung genügt.

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 5: Früherfassung und Frühintervention (8 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Frau Bertold arbeitet als kaufmännische Angestellte beim Justiz- und Sicherheitsdepartement. Aufgrund von Rückenproblemen muss Sie sich einer Operation unterziehen. Sie wird für mehrere Wochen ausfallen. Ob Sie nach der Operation beschwerdefrei sein wird, ist ungewiss. Ihre Ärztin möchte eine entsprechende Meldung zur Früherfassung bei der IV-Stelle einreichen.

Aufgabe 5.1 (3.5 Punkte)

Ist die Ärztin berechtigt eine Meldung zur Früherfassung einzureichen? Nennen Sie die Personen oder Stellen, die berechtigt sind eine Früherfassung der zuständigen IV-Stelle einzureichen.

Lösungsvorschlag

Ja, (1)

Art. 3b IVG Meldung

- *Versicherte Person sowie deren gesetzliche Vertretung*
- *Die im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen der versicherten Person*
- *Arbeitgeber der versicherten Person*
- *Behandelnde Ärzte und Chiropraktoren der versicherten Person*
- *Krankenversicherer nach Artikel 12 KVG*

Korrekturhinweis

Ja gibt 1 Punkt. Pro richtige Aufzählung ½ Punkt (max. 2.5 Punkte)

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 5: Früherfassung und Frühintervention (Fortsetzung)**Erweiterte Ausgangslage**

Nach erfolgter Operation, berichtet Frau Bertold, dass sie im Juni 2025 zu 70% gearbeitet habe, im Juli 2025 80% arbeite und im August 2025 dann das volle Pensum wiederaufnehmen werde. Sie merke aber, dass beim Sitzen Schmerzen auftreten. Sie habe bereits ein Stehpult, das Stehen gehe sehr gut, sie könne aber auch nicht den ganzen Tag stehen, daher bedarf es dort einer Verbesserung der Situation. Ihr Arzt hat ihr eine Bestätigung über die Notwendigkeit des speziellen Bürostuhl ausgestellt. Gemäss Offerte kostet dieser CHF 1'000.00.

Aufgabe 5.2 (3.5 Punkte)

Kann der Bürostuhl über die Frühintervention finanziert werden? Welche Massnahmen können alles über die Früherfassung gesprochen werden? Nennen Sie fünf.

Lösungsvorschlag

Ja (1)

Art. 7d Abs. 2 IVG

- a. Anpassungen des Arbeitsplatzes;
- b. Ausbildungskurse;
- c. Arbeitsvermittlung;
- d. Berufsberatung;
- e. sozial-berufliche Rehabilitation;
- f. Beschäftigungsmassnahmen;
- g. Beratung und Überwachung

Korrekturhinweis

Ja gibt 1 Punkt. Pro richtige Aufzählung ½ Punkt (max. 2.5 Punkte)

Auch korrekt

In der Früherkennung im Gegensatz zur Frühintervention können keine Massnahmen bewilligt werden.

5.3 Ergänzende Frage (1 Punkt)

Gibt es einen Höchstbetrag für Massnahmen der Frühintervention?

Lösungsvorschlag

Ja (0.5), die Kosten für die Massnahmen der Frühintervention dürfen pro versicherte Person 20'000 Franken (0.5) nicht übersteigen (Art. 1octies IVV).

Korrekturhinweis

Es muss mindestens Ja oder CHF 20'000.00 stehen.

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 6: Berufliche Massnahmen (12 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Marc Keller, geboren am 05.06.1985, ledig und kinderlos, absolvierte eine Ausbildung als Schreiner. Nach der Lehre arbeitete er sechs Jahre in seinem Beruf, bevor er sich entschied, als Montageleiter in einem Möbelunternehmen tätig zu werden. Sein Einkommen betrug CHF 5'200.00 x 13. Die Arbeit war körperlich anspruchsvoll und erforderte häufiges Heben schwerer Lasten sowie langes Stehen.

Im Oktober 2024 erlitt Herr Keller einen schweren Unfall, der eine Operation erforderlich machte. Trotz erfolgreicher Operation blieb er in seiner Mobilität eingeschränkt und konnte seine bisherige Tätigkeit nicht mehr ausüben. Nach einer mehrmonatigen Rehabilitationsphase wurde er ab dem 17.03.2025 als vollständig arbeitsunfähig eingestuft. Seine Anmeldung bei der IV erfolgte am 01.03.2025.

Im Rahmen der beruflichen Wiedereingliederung empfahl die IV eine Integrationsmassnahme in Form eines Arbeitstrainings, die Herr Keller ab dem 01.04.2025 begann. Da seine frühere Tätigkeit nicht mehr zumutbar war, wurde ihm eine Unterstützung bei der beruflichen Neuorientierung zugesagt. Während des Arbeitstrainings überlegt Herr Keller, wie es beruflich weitergehen soll. Er bespricht mit seiner Eingliederungsfachperson, welche weiteren Unterstützungsmöglichkeiten durch die IV bestehen. Da er nicht mehr in seinem bisherigen Beruf arbeiten kann, stellt sich die Frage, ob eine Umschulung infrage kommt. Das durchschnittliche statistische Einkommen LSE (Schweiz. Lohnstrukturerhebung) für eine vergleichbare Tätigkeit ohne besondere berufliche Anforderungen beträgt im Jahr 2025 CHF 60'200.00.

Frage 6.1 (3 Punkte)

Welche Leistungen kann die IV im Zusammenhang mit der Stellenvermittlung erbringen? Nennen Sie drei.

Lösungsvorschläge

Arbeitsvermittlung oder Coaching(1), Arbeitsversuch (1), Personalverleih (1), Einarbeitungszuschuss (1)

Auch korrekt

Entschädigung bei Beitragserhöhung

Frage 6.2 (2 Punkte)

Hat Herr Keller Anspruch auf Umschulungsmassnahmen? Begründen Sie Ihre Antwort.

Lösungsvorschlag

Ja (1), Herr Keller hat Anspruch auf eine Umschulung, da er eine abgeschlossene Berufsausbildung hat und seine bisherige Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann. (1).

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 6: Berufliche Massnahmen (Fortsetzung)

Frage 6.3 (2 Punkte)

Herr Keller wünscht eine Umschulung zum Betriebswirtschafter HF. Kann die IV diese Ausbildung gutheissen? Wenn nicht, mit welcher Begründung?

Lösungsvorschlag

Nein (1), Die gewünschte Tätigkeit als Betriebswirtschafter HF ist nicht gleichwertig wie seine angestammte Tätigkeit als Schreiner EFZ (1).

Frage 6.4 (1 Punkt)

Bis zum Beginn der Umschulungsmassnahme erhält Herr Keller ein Taggeld der Unfallversicherung gemäss UVG. Was hat die IV in diesem Zusammenhang in Bezug auf die Berechnung des Taggelds zu beachten? Nennen Sie den betreffenden Gesetzesartikel.

Lösungsvorschlag

Es besteht ein Besitzstand in der Höhe des UVG-Taggeldes, Art. 24 Abs. 4 IVG (1).

Frage 6.5 (4 Punkte)

Welche Leistungen/Kosten übernimmt die IV im obigen Fallbeispiel im Rahmen der beruflichen Massnahme? Alle von der IV zu übernehmenden Leistungen/Kosten sind einzeln aufzuführen.

Lösungsvorschlag

- *Sämtliche Umschulungskosten (1)*
- *IV-Taggeld (1)*
- *Reisekosten (1)*
- *Zehrgeld für auswärtige Mittagsverpflegung (1)*
- *Unterkunft (1)*

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 7: Rente (18 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Die vier Schwestern Anna, Bettina, Chantal und Doris Gebhardt haben zusammen Ferien im Ausland gemacht. Alle vier sind an einer exotischen Krankheit schwer erkrankt. Da Sie mit Anna befreundet sind, beraten Sie nun alle vier Schwestern. Den Schwestern geht langsam das Geld. Bislang haben sie sich mit Erspartem über Wasser gehalten. Anna, Bettina und Chantal haben bislang keine Ansprüche geltend gemacht.

Aufgabe 7.1 (7 Punkte)

Beurteilen Sie nachstehend, ob die Schwestern Anna, Bettina und Chantal die Voraussetzungen für eine IV-Rente erfüllen könnten.

- a) Anna Gebhart, schweizerische Staatsangehörige, wohnhaft in Bern, geb. 16. März 1959, seit dem 10. Februar 2024 vollständig arbeitsunfähig in jeglicher Tätigkeit. Könnte Anna die Voraussetzungen für eine IV-Rente erfüllen? Falls nicht, weshalb.

Lösungsvorschlag

Nein (1).

Anna hat das Referenzalter überschritten (1).

- b) Bettina Gebhart, schweizerische Staatsangehörige, wohnhaft in Bern, geb. 19. Oktober 1975, vom 16. Februar 2024 bis Mai 2025 60% arbeitsunfähig für jegliche Tätigkeit. Im Juni 2025 kehrt sie wieder an ihren Arbeitsplatz zurück und arbeitet wieder im Vollpensum. Könnte Bettina die Voraussetzungen für eine IV-Rente erfüllen? Falls nicht, weshalb.

Lösungsvorschlag

Nein (1). Eine Anmeldung ist gemäss Sachverhalt noch nicht erfolgt (1). Der Rentenanspruch entsteht frühestens 6 Monate nach Anmeldung (1). Ab Juni 2025 bzw. auch zum Zeitpunkt des frühestmöglichen Rentenbeginns ist Bettina wieder gesund (1).

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 7: Rente (Fortsetzung)**Aufgabe 7.1 (Fortsetzung)**

- c) Chantal Gebhart, schweizerische Staatsangehörige, wohnhaft in Bern, geb. 10. Oktober 1970, seit dem 18. Februar 2024 40% arbeitsunfähig in jeglicher Tätigkeit. Könnte Chantal die Voraussetzungen für eine IV-Rente erfüllen?

Lösungsvorschlag*Ja (1).***Frage 7.2 (4 Punkte)****Ausgangslage**

Doris Gebhart ist schweizerische Staatsangehörige, wohnhaft in Bern, geb. 13. Januar 1977, und verdiente bis am 31. Dezember 2024 CHF 6'000.00 x 13. Per 31. Dezember 2024 verlor sie aufgrund ihrer Krankheit die Stelle. Deshalb hat sie sich am 14. Dezember 2024 bei der IV angemeldet. Am 1. Januar 2025 hätte sie eigentlich eine Lohnerhöhung erhalten sollen. Diese hätte CHF 5'000.00 pro Jahr ausgemacht. Zum Glück fand sie eine neue Stelle im 40%-Pensum. Am 1. Februar 2025 hat sie die neue Arbeit aufgenommen und verdient aktuell 12 x CHF 2'730.00.

Bei der IV wird sie sich am 1. Juli 2025 anmelden.

Arbeitsunfähigkeiten (gilt für alle Tätigkeiten):

- Vom 15. Februar 2024 bis 7. August 2024 50% arbeitsunfähig
- Vom 8. August 2024 bis 10. Oktober 2024 55% arbeitsunfähig
- Seit dem 11. Oktober 2024 60% arbeitsunfähig

Aufgabe

Ermitteln Sie den Invaliditätsgrad von Doris. Zeigen Sie die einzelnen Berechnungsschritte auf.

Lösungsvorschlag

Valideneinkommen: CHF 6'000 x 13 + CHF 5'000 = CHF 83'000 (1)

Invalideneinkommen: CHF 2'730 x 12 = CHF 32'760 (1)

(Erwerbseinbusse = CHF 50'240)

(CHF 83'000 – CHF 32'760): CHF 83'000 x 100 = 60.53% (1)

Nach mathematisch prozentgenauer Rundung ergibt dies einen Invaliditätsgrad von 61% (1).

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 7: Rente (Fortsetzung)**Frage 7.3 (1 Punkt)**

Auf welche Rente hat Doris Anspruch und wie heisst die hier anwendbare Methode zur Bestimmung des Invaliditätsgrades?

Lösungsvorschlag

61 % einer ganzen Invalidenrente (0.5). Allgemeine Methode (0.5)

Frage 7.4 Erweiterung des Sachverhalts (6 Punkte)

Aufgrund ihrer guten Mitarbeit wird Doris eine Lohnerhöhung in Aussicht gestellt. Ab Januar 2026 soll sie bei ihrem neuen Arbeitgeber 5% mehr Lohn erhalten. Ihr ehemaliger Arbeitgeber war schon immer knausrig und hätte zwei Lohnerhöhungen innert fünf Jahren niemals zugestimmt. Wie wird die künftige Lohnerhöhung die Rente beeinflussen? Zeigen Sie die einzelnen Berechnungsschritte auf und begründen Sie die Antwort.

Lösungsvorschlag

Valideneinkommen: CHF 6'000 x 13 + CHF 5'000 = CHF 83'000 (1)

Invalideneinkommen: CHF 2'730 x 12 x 1,05 = CHF 34'398 (1)

(Erwerbseinbusse = CHF 48'602)

(CHF 83'000 – CHF 34'398): CHF 83'000 x 100 = 58,56% (1)

Nach mathematisch prozentgenauer Rundung ergibt dies einen Invaliditätsgrad von 59% (1).

Der Invaliditätsgrad wird nicht um mindestens fünf Prozentpunkte (Art. 17 Abs. 1 lit. a ATSG) ändern (1).

Es wird daher keine Anpassung der Rente stattfinden (1).

Korrekturhinweis

Das Aufrunden muss nicht namentlich erwähnt sein, sofern das Zwischenresultat direkt als auch korrekt gerundet wird. Wer das prozentgenaue Runden unterlässt, erhält nicht die volle Punktzahl. Die explizite Nennung von Art. 17 Abs. 1 lit. a ATSG ist für die maximale Punktzahl nicht erforderlich.

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 8: Hilflosenentschädigung (16 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Kevin Zhalter ist seit Jahren IV-Rentner. Aufgrund einer Verschlechterung seines Gesundheitszustands hat er neu eine Hilflosenentschädigung beantragt. Sein Gesuch unterschrieb er am 10. Januar 2025 und liess es zunächst auf seinem Pult liegen. Erst am 28. Februar 2025 übergab er sein Gesuch der Schweizerischen Post.

Anlässlich der Haushaltsabklärung vom 20. März 2025 gelangte der Abklärungsdienst zum Schluss, dass Kevin Zhalter wie folgt eingeschränkt ist:

- Seit Februar 2022 benötigt er Hilfe beim Baden.
- Seit Februar 2022 benötigt er Hilfe beim Kämmen und Rasieren.
- Seit Januar 2023 benötigt er Hilfe beim Ankleiden
- Seit Januar 2023 benötigt er Hilfe beim Auskleiden

Aufgabe 8.1 (8 Punkte)

Hat Kevin Zhalter Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung? Falls ja, weshalb, welchen Grades und ab wann. Falls nein, weshalb nicht. Nennen Sie die rechtlichen Grundlagen des IVG bzw. der IVV.

Lösungsvorschlag

*Ja (1), Anspruch auf Hilflosenentschädigung leichten Grades (1)
gemäss Art. 37 Abs. 3 lit. a IVV gegeben (1),
da Einschränkung in zwei alltäglichen Lebensvorrichtungen vorhanden sind (1).*

*Anspruchsbeginn ist der 1. Februar 2024 (1), da eine verspätete Anmeldung (1)
gemäss Art. 48 Abs. 1 IVG vorliegt (1).
Massgebend ist das Datum der Postaufgabe vom 28. Februar 2025 (1).*

Prüfungsteil 2: Invalidenversicherung (IV)

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 8: Hilflosenentschädigung (Fortsetzung)**Frage 8.2 Erste Erweiterung des Sachverhalts (2 Punkte)**

Die zuständige Sachbearbeiterin teilt dem Versicherten den vorgesehenen Entscheid mittels Vorbescheid mit. Ist das korrekt? Nennen Sie die einschlägige Bestimmung im IVG.

Lösungsvorschlag

Ja (1), Art. 57a Abs.1 IVG (1)

Frage 8.3 Zweite Erweiterung des Sachverhalts (3 Punkte)

Kevin Zhalter ist nicht mit der Beurteilung der IV-Stelle einverstanden. Er gibt telefonisch an, ihm sei auch die lebenspraktische Begleitung anzurechnen. Der Abklärungsdienst nimmt sich der Sache nochmals an und stimmt dem Versicherten letztlich zu. Ab Januar 2023 wird zusätzlich die lebenspraktische Begleitung anerkannt.

Ändert die zusätzliche Anerkennung der lebenspraktischen Begleitung etwas am vorgesehenen Entscheid der IV-Stelle (Aufgabe 8.1)? Falls ja, inwiefern? Falls nein, weshalb? Nennen Sie die Rechtsgrundlage.

Lösungsvorschlag

Ja (1), neu Hilflosenentschädigung mittleren Grades (1) gemäss Art. 37 Abs. 2 lit. c IVV (1).

Frage 8.4 Ergänzungsfragen Hilflosenentschädigung (3 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Es ist je Aussage nur eine Antwort korrekt.

Lösungsvorschlag

Richtig Falsch

☐☒

Die Anspruchsvoraussetzungen für eine Hilflosenentschädigung sind bei der AHV und der IV identisch.

☐☒

Ob jemand als Kind im Heim aufgewachsen ist, hat später auf den Anspruch einer Hilflosenentschädigung für Erwachsene Einfluss.

☐☒

Die Höhe der Hilflosigkeit wird bei der IV in drei Stufen unterteilt. Aktuell betragen die Ansätze CHF 252.00 (Hilflosigkeit leichten Grades), CHF 630.00 (Hilflosigkeit mittleren Grades) und CHF 1'008.00 (Hilflosigkeit schweren Grades).